

UVL

Infos für den Ulmer Norden

von den UVL-Stadträten in der
FWG-Fraktionsgemeinschaft Ulm
und dem Vorstandsgremium der UVL

AKTUELL

Ausgabe
Dezember 2014

UVL

Ulmer Vorort-Liste
Jungingen
Lehr
Mähringen
e.V.



Ein Glück
für Ulm



10. Walter Grees, 52; Ehmännstr. 1, JU, selbst. Radio- und Fernseh-techn. Mstr., Ortschaftsrat, Vorstand Gesangver. JU, Beirat Ruffach, Beirat Volksbank

Wahlprospektfoto von Walter Grees, 1999

Walter Grees verlässt nach 3 Wahlperioden den Ulmer Gemeinderat.

Die Entscheidung aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu kandidieren ist Walter Grees sicher nicht einfach gefallen. Hat doch das Ehrenamt in den letzten 15 Jahren einen sehr großen Stellenwert in seinem Leben eingenommen. Er konnte viele Erfahrungen sammeln, hat nach eigenen Angaben sehr viel gelernt und erlebt. Unzählige

Dank an Walter Grees

Stunden verbrachte er in Sitzungen, in Ausschüssen und in der Fraktion. Manchmal gab es sicher wenig Zeit für ein Leben neben dem Beruf und dem Ehrenamt. Auf wichtige Entscheidungen und Projekte, die er mit auf den Weg gebracht hat, kann er zurückblicken. Bereits 1994 hat Walter Grees zum ersten Mal auf der UVL Liste kandidiert. Mit 7 Stimmen weniger als der gewählte Rudolf Stimpfle verpasste er knapp den Einzug ins Rathaus. Am 24.10.1999 war es dann soweit. Von Platz 40 auf Platz 2. In der Südwest Presse war zu lesen: „Shooting Star-Walter Grees ist erschüttert“. Wenn man auf Platz 40 kandidiert, geht man nicht unbedingt davon aus, dass man gewählt wird. Er hat sich arrangiert und organisiert und war fortan regelmäßig im Rathaus anzutreffen. 2004 und 2009 wurde er wieder gewählt und in seiner Aufgabe bestätigt. Seine Schwerpunkte waren Finanzen und Wirtschaft, Kultur und Stadtverband Musik. Wir bedanken uns herzlich für seine langjährige Arbeit, sein Engagement, seinen Einsatz für unsere Interessen und die Kontinuität. Es ist schön, dass er dem Vorstandsgremium der UVL weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht.

Christa Binder

Editorial

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



für die UVL geht ein erfolgreiches Wahljahr zu Ende. Wir dürfen uns bei Ihnen für 82.440 Stimmen bedanken. Das sind rund 1.500 Stimmen mehr als bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2009. Die UVL erhielt in Jungingen 59 %, in Lehr 58 % und in Mähringen 53 % der abgegebenen Stimmen. So eine Stimmenkonzentration auf eine Gruppierung in der Stadt Ulm ist einmalig. Die Wähler im Ulmer Norden waren die einzigen, die sich mit über 50 % Stimmenanteil für eine Liste entschieden haben. Dies bestätigt uns, dass wir bei der Kandidatenauswahl richtig gelegen haben. Aus diesem Grund möchte ich mich im Namen der UVL bei allen Wählern und auch bei den Kandidaten, die sich für die Wahlliste zur Verfügung gestellt haben, nochmals herzlich bedanken. Ohne ihre Bereitschaft und ihren Einsatz wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Mit der erreichten Stimmzahl waren wieder zwei Gemeinderäte gewählt. Offen war, wer mit Gerhard Bühler, der seit 30 Jahren die UVL im Ulmer Gemeinderat vertritt, die nächsten 5 Jahre am Rats-tisch sitzen wird, da Walter Grees aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stand. Wir freuen uns riesig, dass Sie sich für Gisela Kochs entschieden haben. So wurde nicht nur die Frauenquote erfüllt, nein, sie bringt auch viel Erfahrung mit, die sie in 20 Jahren Kommunalpolitik in Lehr und in ihrem Beruf als Kinderärztin sammeln konnte. Wir gratulieren Gisela Kochs und Gerhard Bühler zur Wahl und wünschen viel Freude, Kraft, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen bei der Ausübung des Ehrenamtes. Somit können wir uns stolz und selbstbewusst den Herausforderungen der nächsten Jahre stellen. Uns ist der Kontakt mit Ihnen sehr wichtig. Sprechen Sie uns an, wir sind in allen drei Ortschaften präsent oder nutzen Sie zur Kommunikation unsere Homepage www.uvl-ulm.de. Ein offener und ehrlicher Dialog bringt uns weiter und lässt Ärger und Verdross erst gar nicht aufkommen. Wir freuen uns auf ein gutes und konstruktives Miteinander. Bleiben Sie gesund und uns weiterhin treu und verbunden.

Ihre **Christa Binder**

1. Vorsitzende, UVL Ulmer Vorort-Liste
Jungingen, Lehr, Mähringen e.V.

Willkommen im Gemeinderat, Frau Dr. Kochs

Dank Ihrer Stimmen und der für die UVL so erfreulich ausgegangenen Kommunalwahl im letzten Mai haben sich für mich große Veränderungen ergeben: seit September gehöre ich mit Sitz und Stimme nicht nur dem Ortschaftsrat Lehr sondern auch dem Gemeinderat Ulm an, als Mitglied der FWG-Fraktion. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt auf den Gebieten, in denen ich aus meinem Beruf und bisherigen Ehrenamt die größten Kompetenzen habe, nämlich den Bereichen Soziales, Bildung, Jugendhilfe, Integration und allem, was damit zusammenhängt. In den Ausschüssen, die sich mit diesen Themen befassen, bin ich Mitglied, in den anderen Ausschüssen stellvertretendes Mitglied. So erhalte ich aus allen Bereichen die umfangreichen Sitzungsunterlagen zur Vorbereitung. In den wöchentlich stattfindenden, sehr ausführlichen und konstruktiven Fraktionssitzungen werden die Themen aller aktuellen Gemeinderatssitzungen diskutiert und das weitere Vorgehen beschlossen. Dabei hat jedes Mitglied der Fraktion die Möglichkeit, seine eigene Meinung zu den anliegenden Tagesordnungspunkten einzubringen und die Entscheidung der Fraktion mitzubestimmen. Das gibt mir die Gelegenheit, gemeinsam mit Herrn Bühler die Interessen unserer Ortschaften zu vertreten und in die Fraktionsbeschlüsse einfließen zu lassen - und diese Gelegenheit nehmen wir mit Nachdruck wahr! Die vielen Sitzungen und deren Vorbereitung sowie die Besuche von Einrichtungen und Veranstaltungen, die mit unserem Aufgabenbereich verknüpft sind, erfordern volles Engagement. Alles zusammen bringt deutlich mehr Arbeit mit sich, als ich mir vorgestellt habe. Es macht aber auch sehr viel Freude, über das Geschehen in der ganzen Stadt informiert zu sein und ihre Entwicklung mitbestimmen zu können. Ich werde mein Bestes geben! Allen Wählern der UVL danke ich dafür, dass sie mir diese Aufgabe übertragen haben! Dr. Gisela Kochs



Verkehrsminister Winfried Hermann im Ulmer Norden



Foto: Volkmar Känneke / Südwestpresse Ulm / 29.10.2014

Zur Eröffnung des Kreisverkehrs Stelzenäcker/Eiselauer Weg im Ulmer Norden war neben Oberbürgermeister Ivo Gönner auch der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann dabei. Gemeinsam haben die beiden Herren den schnellen und reibungslosen Bau der beiden Kreisverkehre im Ulmer Norden mit einem Investitionsvolumen in Höhe von fast 3 Millionen Euro bei ihren Reden herausgestellt. Insbesondere auch die Wichtigkeit für die umliegenden Ortsteile und Gemeinden hier im Ulmer Norden. Das Gewerbegebiet Ulmer Norden soll 2016 einen eigenen Anschluss an

die A 8 bekommen, Beimerstetten seine Ortsumfahrung, denn die wirtschaftlich positive Entwicklung rund um den Ulmer Containerbahnhof ist eben auch mit Belastungen durch den Verkehr behaftet. Und die Gemeinden sowie Ortschaften und deren Einwohner sollen künftig etwas entlastet werden, versprach Hermann. Bei musikalischer Unterhaltung und einer kleinen Stärkung wurde der Kreisverkehr geöffnet. Die Bewirtung der ca. 100 Gäste übernahmen die Landfrauen aus Ulm-Lehr.

Oliver Bumann

Aktuelles vom Alabstiegstunnel

Am 15. Oktober 2013 hatte die UVL zu einer Informationsveranstaltung über den Alabstiegstunnel in die Schönenberg-Halle nach Ulm-Lehr eingeladen. Vor über 230 Besuchern hatten Projektleiter Dr. Stefan Kielbassa und sein Team über die geplanten Baumaßnahmen vor unseren Toren informiert. Inzwischen ist der Bau des Zwischenangriffsstollens „Lehrer Tal“ beendet und alle 6 Vortriebe der Haupttunnelröhren sind begonnen. Wir wollten wissen, was seither geschah und sprachen mit Herrn Dr. Kielbassa über den aktuellen Stand.

Wie weit ist der Baufortschritt? Graben Sie noch in die Tiefe, oder sind sie bereits an den Tunnelröhren?

Heute sind in Summe bereits über 2000m von 2x6km Tunnel in den 6 Vortrieben der Haupttunnelröhren aufgeföhren. Hinzu kommt der Zwischenangriffsstollen im Lehrer Tal, der die gesamte Logistik für 4 Vortriebe bündelt.

Wie viele Menschen arbeiten auf der Baustelle im Lehrer Tal?

Die genauen Zahlen unterliegen ständiger Veränderung. Ich versuche mal, die Größenordnung zu veranschaulichen: Den größten Personenkreis stellt die bauausführende Arge. Die haben Unterkünfte für etwa 200 Leute auf dem Gelände der Baustelle. Die nächste größere Gruppe ist unsere Bauüberwachung mit etwa 20 Personen. Die DB selbst, als Auftraggeber, ist in der Regel mit 2 Personen im Schnitt vor Ort. Das zeigt so in etwa die Verhältnisse.

Wie sieht so ein Baustellenleben in dieser Größenordnung aus?

Die Bauleute arbeiten hart. Wer am nächsten Tag wieder fit sein will, kann nicht jeden Abend Party machen. Und körperliche wie geistige Fitness ist Voraussetzung dafür; dass man seine Leistung bringt und vor allem immer ein wachsames Auge auf die Arbeitssicherheit hat. Tunnelbau ist kein Streichelzoo. Trotzdem funktioniert das Zusammenleben, auch der unterschiedlichen beteiligten Nationalitäten, nach meiner Beobachtung sehr gut. Das ist sicher einerseits eine Frage von mitgebrachter Erziehung, aber gemeinsames Bauen verbindet auch.

Verlaufen die Arbeiten plangemäß, oder tauchen geologische Überraschungen auf?

Beim Tunnelbau muss man sich immer darüber im Klaren sein, dass die geologische Prognose aufgrund von einzelnen Bohrungen von der Geländeoberfläche entstanden ist. Zwischen den Bohrungen kann es erhebliche Abweichungen davon geben. Kann – muss aber nicht. Der Mineur sagt: „Vor der Hacke ist es duster“. Bisher sind wir hier beim Alabstieg von größeren Überraschungen verschont geblieben. Im Großen und Ganzen haben wir die prognostizierten Verhältnisse bisher auch angetroffen.

Gibt es Beschwerden über Lärm, Schmutz oder ähnliches, wenn ja, wie gehen Sie damit um?

Wo gehobelt wird, da fallen Späne. Ist doch klar, dass die lautlose, staubfreie, erschütterungsfreie,

saubere Baustelle nicht existiert. Ja, und Beschwerden hat es auch schon gegeben: Übernachts im Rückwärtsgang piepsende Baufahrzeuge, über hörbare Sprengungen, über Steine, die vom LKW auf die Straße gefallen sind. Dafür haben wir ein zentrales Bürgertelefon eingerichtet und wir gehen jedem Fall nach. Wir haben zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um die Auswirkungen auf die Umgebung gering zu halten. Dazu gehören zum Beispiel leistungsfähige LKW-Reifenwaschanlagen. Alle regelmäßig die Baustelle anfahrens LKW sind außerdem in der Windschutzscheibe gekennzeichnet. Das gilt für alle unsere Baustellen auf der Alb und in Ulm. So lässt sich der Verursacher einer Straßenverschmutzung leicht identifizieren. Dazu gehört natürlich auch die gezielte Mitwirkung der Beschwerdeführer: Bitte nennen Sie uns die Verursacher, dann können wir viel mehr erreichen, als nur hinterher die Straße zu kehren.

Zum Abschluss die Frage: Bald ist Weihnachten, ruht die Baustelle in der Zeit oder wo und wie feiern die vielen Arbeiter?

Tunnelbau läuft rund um die Uhr: 24h am Tag, 7 Tage die Woche. Aber Weihnachten und Silvester wird unterbrochen. Für die Unterbrechung wird in allen 6 Vortrieben eine temporäre Ortsbrustsicherung eingebaut, so dass die Standsicherheit der Röhren jederzeit gewährleistet ist. Die Leute fahren heim zu ihren Familien, um die Festtage zu begehen. Der Baubetrieb ruht.

Vielen Dank für die Antworten
Gern geschehen!

Die Fragen stellte Christa Binder



Baustart im Mähringer Neubaugebiet

Nach den Sommerferien haben die Grundstückseigentümer begonnen ihre Eigenheime zu bauen. Anfang 2012 wurde das Baugebiet beschlossen. Der damals anvisierte Baustart für die Grundstückseigentümer; Ende 2014, wurde termingerecht eingehalten. Es handelt sich um die erste Hälfte des Baugebietes Kreuzsteig – Dornstadter Weg. Bei der vollständigen Bebauung des gesamten Baugebietes werden etwas über 70 neue Eigenheime in Mähringen bewohnt sein. Ein Teil des Baugebietes wird als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden. Der Erhalt des dörflichen Charakters und der Wunsch nach Bauplätzen, vor allem für Bürger, die sich entschlossen haben in Mähringen dauerhaft eine Heimat in den eigenen vier Wänden zu finden, wird mit der behutsamen Vergrößerung des Ortes Rechnung getragen. Für den Erhalt der Infrastruktureinrichtungen wie Kindergarten, Schule, öffentli-



cher Personennahverkehr, Einkaufs- und Einkehrmöglichkeit sowie für Vereine und Kirchen ist diese Entwicklung von großer Bedeutung.

Wolfgang Schmid

Schlaglichter

Es ist soweit! Die Ortsverwaltungen Jungingen und Lehr haben in den letzten Wochen ihre neuen Räume bezogen. Mähringen soll laut der Aussage von OB Gönner im nächsten Jahr drankommen.

+++++

Radweg 1. Entlang der B 19 soll von Böfingen bis Seligweiler in 2015 ein Radweg gebaut werden. Damit erhält die letzte Bundesstraße im Stadtgebiet auch einen Radweg. Die Baukosten von etwa 1,1 Mio trägt der Bund als Straßenbausträger.

+++++

Radweg 2. Lückenschluss im Radwegnetz nach Dornstadt. Der Radweg von Jungingen nach Dornstadt erhält nach dem bereits gebauten Überweg zwischen den beiden Kreisel Stelzenacker eine Fortsetzung entlang der alten B 10 bis zur Rommel-Kaserne. Damit ist eine durchgängige Radverbindung von Ulm nach Dornstadt geschaffen.

+++++

Die Bemühungen der Ortschaft Lehr, einen Nachfolger für den Baumarkt Bahr zu bekommen, waren erfolgreich. Der Baumarkt Schünke schließt die vermisste Lücke.

+++++

Haben Sie schon den beliebten FWG Kalender? Schmal und lang, genau die richtige Größe für alle Termine der ganzen Familie! Diesen wertvollen Begleiter für das ganze Jahr erhalten Sie in verschiedenen Läden, der Volksbank oder direkt bei Christa Binder, Dr. Gisela Kochs und Gerhard Bühler.

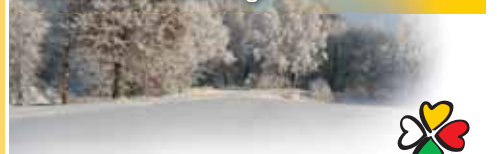
+++++

Es war eine der meist diskutierten Straßen in Ulm in letzter Zeit: Die Hasslacher Straße in Jungingen. Jetzt wird sie im Frühjahr 2015 mit einem neuen Verfahren saniert. Wir freuen uns, auch wenn der Grünen Stadträtin Birgit Schäfer-Oelmayer dabei »der Hut hoch ging« und sie dies als die unnötigste Investition bezeichnete. Stadtrat Bühler lies sich nicht erschüttern und sorgte für einen mehrheitlichen Projektbeschluss. Im Haushalt 2015 sind die Mittel eingestellt trotz dem »Grünen Hut«!

+++++

Bitte vormerken: Herzliche Einladung zum politischen Aschermittwoch der **FWG** am Mittwoch, 18. Februar 2015 im Pfarrheim in Söflingen.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2015 Glück, Gesundheit und Erfolg.



Aktuelles aus den Schulen

Zum 01.08.2014 trat eine Änderung des Schulgesetzes in Kraft, die eine neue Form der Ganztagschule an Grundschulen und den Grundstufen der Förderschulen gesetzlich verankert (Informationen unter: www.ganztagschule-bw.de). Die Einführung ist jedoch nicht Pflicht. Ganztagschulen können nur auf Antrag des Schulträgers eingerichtet werden. Voraussetzung für den Antrag ist die Zustimmung der Schulkonferenz, in der Schulleitung, Lehrer und Eltern der betreffenden Schule vertreten sind. Gegen den Willen der Schulkonferenz kann die Ganztagschule also nicht eingeführt werden. Das Elternwahlrecht bleibt gewahrt. Während einige Schulen in Ulm bereits Anträge auf Einführung gestellt haben, ist in den Schulen des Ulmer Nordens derzeit kein Ganztagschulbetrieb der neuen Form geplant. Das bedeutet aber keinesfalls, dass unsere Schulen ihren Aufgabenbereich auf den Vormittagsunterricht beschränken: Die Gutenberg-Grundschule in Jungingen bietet neben dem Schulunterricht Betreuung in der „Verlässlichen Grundschule“ und „Flexiblen Nachmittagsbetreuung“ sowie ein begleitetes Mittagessen in der Kantine der Lebenshilfe an. Damit besteht ein durchgehendes Angebot von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr montags bis donnerstags, freitags bis 14:00 Uhr, das gegen einen Kostenbeitrag ganz oder in Teilen freiwillig angenommen werden kann. In der Nachmittagsbetreuung werden Arbeitsgemein-

schaften sowie Kurse von Musikschule und Sportvereinen eingesetzt. Bei diesem umfassenden Angebot rege sich bisher weder bei den Eltern, vertreten durch den Elternbeirat, noch auf Seiten der Schule der Wunsch nach der Ganztagschule. Es bestehe also kein Grund, vorschnell zu reagieren, wie der Schulleiter Herr Nöth berichtet. Sollte sich die Meinung in der Elternschaft ändern, so werde er das über die Elternvertreter erfahren, mit denen gute Zusammenarbeit bestehe. In der Schönenberg-Grundschule Lehr und Mähringen sprachen sich bei einer Umfrage unter allen Eltern der Schüler/innen 80% gegen die Einführung der Ganztagschule aus, wie der Schulleiter Herr Armbruster mitteilt. Um die weitere Entwicklung und gegebenenfalls Änderungen des Meinungsbildes rechtzeitig zu erfassen, plant er weitere Umfragen in etwa jährlichen Abständen, zukünftig auch unter den Eltern der Vorschulkinder in den Kindergärten. Betreuungsangebote vor und nach dem Schulunterricht bestehen in Form der „Verlässlichen Grundschule“, so dass eine durchgehende Betreuung von 7:00 bis 14:00 Uhr möglich ist. Zusätzlich können die Kinder zu den flexiblen, attraktiven Nachmittagsangeboten angemeldet werden, für die Kooperationen mit Vereinen und Jugendbegleitern geschlossen wurden. Auf den Wunsch vieler Eltern hin, auch ein Mittagessen anzubieten, setzt sich Herr Armbruster derzeit mit Gesprächen und Planungen dafür ein, auch diese Lücke im Betreuungsangebot zu schließen. Dr. Gisela Kochs





FWG – Fraktionsgemeinschaft im Ulmer Gemeinderat

EINLADUNG
Jahresempfang
zum Valentinstag

**Gagstätters
Donauabenteuer**

Axel Gagstätter, SWR-Fernsehen, Landesschau

Sonntag, 15. Februar 2015 • 11.00 Uhr Stadthaus Ulm

Landschaftspark »Örlinger Tak«

Die Errichtung oder der Bau großer Parkanlagen ist heutzutage nur noch schwer möglich, bis nahezu unmöglich. Die Stadt Ulm hat deshalb im Jahr 2012 einen Bürgerdialog ins Leben gerufen, um hier Lösungen zu entwickeln. Das allgemeine Ziel des Bürgerdialoges »dialog:grün« ist es, die Grün- und Freiraumsituation in Ulm zu verbessern. Dies soll nun durch die Einrichtung sogenannter »Peripherer Parks« ermöglicht werden. Als geeignete Gebiete wurden das Donau-/Illertal, das Höchst- räs, das Lehrer Tal und das Örlinger Tal identifiziert. Im Gegensatz zu angelegten Parkflächen sollen hier Ökonomie und Landwirtschaft, Ökologie sowie Soziales und Naherholung einhergehen. Die Entwicklung geschieht neben der landwirtschaftlichen Nutzung, welche mit ihren Acker- und Kulturlächen unser Landschaftsbild nachhaltig prägen. Blühstreifen an den Feldrändern steigern die Artenvielfalt und das Insektenleben. Bachläufe, wie der Örlinger Bach und seine Zuläufe, sollen wie-

derbelebt und gefördert werden. Durch das Pflanzen von Baumalleen an den teilweise stark befahrenen Straßen, wie der Nordtangente und der Alstraße, sollen sich auch diese in das Landschaftsbild einfügen. Hierzu fand am 26.11.2014 eine symbolische Baumpflanzung mit Baubürgermeister Alexander Wetzig statt, der an dieser Stelle seinen »Grünen Daumen« unter Beweis stellen konnte. Aussichtspunkte und eine überarbeitete Wegweisung sollen das Gebiet attraktiver und verständlicher machen, um so das Bewusstsein für unsere Umwelt und das Landschaftsbild dieser Region zu steigern. Mittlerweile wurden für dieses Vorhaben im Gemeinderat der Stadt Ulm und im Ortschaftsrat Jungingen die Weichen gestellt. Der Zugewinn durch ein großes Naherholungsgebiet für den Ulmer Norden ist unbestritten, da die große gewerbliche- und auch wohnbauliche Entwicklung einen Ausgleich erfordern. Christoph Schade

UVL - Vorstandsteam



Christa Binder
1. Vorsitzende
Ortschaftsrätin
Ulm-Lehr



Oliver Bumann
2. Vorsitzender
Ortschaftsrat
Ulm-Jungingen



Dr. Gisela Kochs
Kassenverwaltung
Stadträtin/Ortschaftsrätin
Ulm-Lehr



Reinhold Lehmann
Schriftführer
Ulm-Lehr



Walter Grees
Beirat
Ortschaftsrat
Ulm-Jungingen



Gerhard Bühler
Stadtrat
Ulm-Jungingen



Christoph Schade
Beirat
Ortschaftsrat
Ulm-Jungingen



Siegfried Saier
Beirat
Ulm-Lehr



Wolfgang Schmid
Beirat
Ulm-Mähringen

Impressum

UVL-AKTUELL

erscheint in einer Auflagenhöhe von 2.200 Exemplaren

Verantwortlich für den Inhalt

Das Vorstandsgremium der UVL Ulmer Vorort-Liste Jungingen, Lehr, Mähringen e.V.

Kontakt

E-Mail: info@uvl-ulm.de · Web: www.uvl-ulm.de

Druck und Weiterverarbeitung

Druck & Medien Zipperlen GmbH
Dieselstraße 3 · 89160 Dornstadt
www.zipperlen.de

Rezept??

Schweinefilet in Heu-Salzkruste

Zutaten: 800 g Schweinefilet, Senf, Salz, Pfeffer, Kräuter getrocknet oder frisch (z.B. Kerbel, Petersilie, Thymian), 2 kg Meersalz, 500 g Salz, 7 Eiweiß, 80 g Mehl und 300 g Bergheu.

Nahverkehr im Ulmer Norden – besser als sein Ruf?

Von vielen Bürgern im Ulmer Norden werden wir immer wieder auf die Busverbindungen angesprochen. Wir von der UVL wollen Ihnen die aktuellen Verbindungen aufzeigen.

Durch Lehr fahren werktäglich von der Loherstraße zum ZOB Ulm 51 Busse der Linien 48 und 49. Die Fahrtzeit durch das Lehrer Tal beträgt 12 Minuten, über die Universität Ulm 16 Minuten. Vom ZOB Ulm fahren werktäglich 42 Busse der Linien 48 und 49 in 12 Minuten nach Lehr; Loherstraße, über die Universität in 20 Minuten. Von Mähringen-Wendeschleife fahren werktäglich 26 Busse der Linie 48 mit 17 Minuten Fahrtzeit zum ZOB Ulm, über die Universität in 21 Minuten. Vom ZOB Ulm zur Wendeschleife Mähringen sind es werktäglich 25 Busse der Linie 48 mit einer Fahrtzeit von 15 Minuten, über Universität 24 Minuten. Von Jungingen Rathaus fährt die Linie 7 in 27 Minuten zum HBF Ulm im 10 bzw. 20 Minutentakt! Zurück in 22 Minuten ebenfalls im 10 bzw. 20 Minutentakt. Außerdem fährt die Linie 46 Richtung Geislingen auch durch Jungingen. Werktäglich fährt ein Bus von Mähringen Rathaus nach Böfingen (Egertweg) und zwei Busse zurück nach Mähringen (Linie 44). 9 Busse der Linie 45 fahren werktäglich von Jungingen über Lehr zur Universität (Linie 45). Das ist der ÖPNV für die Bürger des Ulmer Nordens der durch RAB und SWU bedient wird. Außer den gültigen Fahrplänen in Papierformat gibt es die neue DING-App für Android und iPhone, die übers Internet heruntergeladen werden können. Für Windows Phones gibt es den QR-Code-Reader auf Fahrplänen an den Haltestellen zum abfotografieren.

Die UVL ist der Ansicht, dass das Nahverkehrsangebot durchaus attraktiv ist. Je öfter wir den Nahverkehr nutzen, desto nachdrücklicher können wir unsere Wünsche geltend machen.

Diese wären:

- 1.) Die Linie 48 sollte auf der gleichen Strecke – ZOB-Theater-Kienlesberg-Lehrertal-Lehr-Mähringen- zurückgeführt werden. (Einige Busse fahren bereits diese Strecke)
- 2.) Bei den Verbindungen Mähringen – Lehr – Ulm sollten die Abfahrtszeiten der Züge Richtung Stuttgart und München zur vollen Stunde mit Umsteigezeiten berücksichtigt werden. z.B. ICE nach Stuttgart 11.04 Uhr; Bus Nr. 48 Ankunft 11.05 Uhr, oder Bus Nr. 48 Ankunft 10.02 Uhr; man wartet 55 Minuten am Bahnhof.
- 3.) Busverbindungen von Mähringen – Universität – Lehr: Mähringen – Halle Nord (Ausstieg und Wendemöglichkeit) – weiter nach Lehr Loherstraße. Von dieser Haltestelle kommen Sie über die Nordtangente mit einer Ampelanlage zur UNI und wieder zurück.
- 4.) Bei der Buslinie 7 Ulm – Jungingen ist zu überprüfen, wie das Gewerbegebiet Ulm-Nord einbezogen werden kann.

Die Bürger, die neu in die Stadtteile ziehen, sollten bei den An- bzw. Ummeldungen auf den Ortsverwaltungen auf das Angebot der ÖPNV hingewiesen werden. Bei unseren Recherchen stellten wir fest, dass viele Bürger aus Mähringen, Jungingen und dem Lehrer Tal mit Bussen zu den Nahversorgern EDEKA und Baumarkt Schünke fahren. Nutzen Sie das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs, damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz. Dies betrifft uns alle! Fahren Sie entspannt in die Ulmer Innenstadt. Für weitere Verbesserungsvorschläge sprechen Sie unsere Gemeinderäte Dr. Gisela Kochs und Gerhard Bühler; sowie die Vorstände der UVL an. Siegfried Saier



Das komplette Rezept hatte leider keinen Platz mehr. Fordern Sie gerne die Zubereitung an: gerhardbuehler@hotmail.com o. 0731/66944